

Nochmal zu Palmyra: Archäologische Forschung im Krieg und danach

Andreas Schmidt-Colinet

TRACEY LONG and ANNETTE HØJEN SØRENSEN (edd.), *POSITIONS AND PROFESSIONS IN PALMYRA* (Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab, Scientia Danica. Series H, Humanistica 4, vol. 9 = Palmyrenske Studier vol. 2; Copenhagen 2017). Pp. 136 figs. 84 including many in colour. ISSN 1904-5506; ISBN 978-87-7304-404-9. 200 dk.

PIERRE DUCREY, PIERRE GROS et MICHEL ZINK (éd.), *LES ARCHIVES AU SECOURS DES TEMPLES DÉTRUITS DE PALMYRE. Actes du colloque international organisé par l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres (Palais de l'Institut) le 19 mai 2017* (Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris 2017). Pp. 147, figs. including colour. ISBN 978-2-87754-361-3. EUR 20.

T. Kaizer hat die Forschungs- und Publikationslage zum antiken Palmyra für die Zeit seit Beginn des Krieges 2011 ausführlich und präzise zusammengefasst und mögliche künftige Perspektiven für die Palmyraforschung aufgezeigt.¹ Insbesondere seit der brutalen Zerstörung der bedeutendsten antiken Denkmäler der Stadt durch den sog. Islamischen Staat (Daesch)² und der barbarischen Ermordung von Khaled al-As'ad,³ dem langjährigen Antikendirektor von Palmyra, im Jahr 2015 haben die wissenschaftlichen Aktivitäten und Publikationen um und zu Palmyra geradezu sprunghaft zugenommen.⁴

Das "Palmyra Portrait Project" im Rahmen neuer Forschungen

In diesem Rahmen ist auch die erste der hier anzuzeigenden Publikationen zu verstehen.

-
- 1 T. Kaizer, "The future of Palmyrene studies," *JRA* 29 (2016) 924-31; auch A. Schmidt-Colinet, "Palmyra. Zerstörung und Rettung unseres kulturellen Erbes," *Gymnasium* 123 (2016) 491-95.
 - 2 M. Abdulkarim, *The archaeological heritage in Syria throughout the crisis* (Damascus 2013) = <http://www.dgam.gov.sy/?d=314&id=1043>; http://www.dgam.gov.sy/archive/docs/File/downloads/cult_heritage_crisis_en2.pdf; M. Al-Maqdissi, "La destruction du patrimoine archéologique syrien," *Les Nouvelles de l'Archéologie* 144 (2016) 34-38 = <http://journals.openedition.org/nda/3476>; M. Al-Maqdissi und E. Ishaq (Hrsg.), *La Syrie et le désastre archéologique du Proche-Orient: "Palmyre cité martyre"* (Beyrouth 2016); N. Brodie und I. Sabrine, "The illegal excavation and trade of Syrian cultural objects: a view from the ground," *JFA* 43 (2018) 74-84 = <https://tandfonline.com/doi/full/10.1080/00934690.2017.1410919>; vgl. auch die laufenden *Heritage for Peace Damage Newsletters*.
 - 3 Nachrufe: M. Al-Maqdissi, M. Gawlikowski und J.-B. Yon, "Hommages a Khaled al-As'ad (Palmyre 1934-2015)," *Syria* 92 (2015) 421-26 = <http://journals.openedition.org/syria/3344>; A. Schmidt-Colinet, "Erinnerungen an Khaled al-As'ad. Zum Ende einer Epoche in Palmyra," *Mitt. Deutschen Orient-Gesellschaft* 147 (2015) 5-8; id., "Khaled al-As'ad 1934-2015," *AJA* 120 (2016), at www.ajaonline.org/online-necrology/2597; id., "Khaled al-As'ad, 1934 – 18 August 2015," *Antiquity* 90 [351] (2016), at <http://antiquity.ac.uk/tributes/al-asad.html>.
 - 4 Aus der Flut der allein seit 2016 erschienenen Monographien und akademischen Aktivitäten zu Palmyra sei hier nur hingewiesen auf: P. Veyne, *Palmyre. L'irremplaçable trésor* (Paris 2015) = *Requiem für eine Stadt* (München 2016); A. und M. Sartre, *Palmyre. Vérités et légendes* (Paris 2016); Kaizer (supra n.1) 924-27; A. Sartre-Fauriat, *REA* 18 (2016) 371-75; *Hatra, Palmyra, Edessa: contacts and cultural exchange between cities in the Fertile Crescent before Islam* = *Aram* 28.2 (2016); J. C. Meyer, E. H. Seland und N. Anfinset (Hrsg.), *Palmyrena: city, hinterland and caravan trade between Orient and Occident* (Oxford 2016); E. H. Seland, *Ships of the desert and ships of the sea. Palmyra in the world trade of the first three centuries CE* (Wiesbaden 2016); Ch. Delplace, *Palmyre, histoire et archéologie d'une cité caravanrière à la croisée des cultures* (Paris 2017), Rez. A. Sartre-Fauriat, at http://www.revue-etudes-anciennes.fr/le_25_juillet_2017; J. C. Meyer, *Palmyrena. Palmyra and the surrounding territory from the Roman to the Early Islamic period* (Oxford 2017); R. Raja (Hrsg.), *Palmyra, pearl of the desert* (Aarhus 2017); ead. (Hrsg.), *Contextualizing the sacred in the Hellenistic and Roman Near East. Religious identities in local, regional, and imperial settings* (Turnhout 2017); M. Sommer, *Palmyra. Biographie einer verlorenen Stadt* (Darmstadt 2017).

Keramik (Amphorenstempel, etc.)³³ eindeutig im 3. Jh. v.Chr. errichtet wurden. Zwischen ca. 220 und 30 v.Chr. lassen sich 4 Bauphasen unterscheiden. Auch ein später überbauter Brunnen war sicher im 2. Jh. v.Chr. in Gebrauch. Das "hellenistische Palmyra" ist also keineswegs eine Fatamorgana, wenn man unter "hellenistisch" die Zeit vom 3. bis 1. Jhs. v.Chr. versteht.³⁴

Der Index ist besonders aufschlussreich, da er das Bedeutungsfeld der einzelnen Lemmata besonders detailliert auflistet. So erscheinen z.B. unter "profession" allein 30 Berufe bzw. Tätigkeiten. Nimmt man die unter "Guilds" aufgeführten und zu rekonstruierenden Beruf- bzw. Standesgruppen der Gold- und Silberschmiede, der Metall-, Leder- und Getreidearbeiter, der Artischockenzüchter und Musiker(?) hinzu, ergibt sich doch ein sehr buntes Bild von "Positions and Professions in Palmyra".

Bei den Beiträgen des Bandes handelt es sich weitgehend um Berichte über "work in progress". Deshalb sei hier nur auf kleinere formale Ungereimtheiten hingewiesen, die teilweise doch auch den Inhalt betreffen. Eine auf eine bestimmte Denkmälergattung konzentrierte Sicht birgt Vor- und Nachteile: Einerseits nehmen allgemeine Beschreibungen und Wiederholungen altbekannter Tatsachen und Fragestellungen viel Raum ein; andererseits wird häufig Literatur insbesondere aus dem Umkreis des PPP zitiert, seltener andere grundlegende Arbeiten inhaltlich diskutiert.³⁵ Die Dominanz der englischen Literatur lässt eine Auseinandersetzung mit französischen oder gar deutschen Publikationen weitgehend vermissen. Ungenaue oder fehlende Angaben zu Autorennamen, Unter- und Reihentiteln erschweren das Auffinden bibliographischer Zitate. Den Abbildungen liegen oft eigene Aufnahmen der Verfasser und/oder Vorlagen aus dem Archiv des PPP zugrunde. Auf publizierte, leicht zugängliche bessere Abbildungsvorlagen sollte zumindest hingewiesen werden.

Diese Anmerkungen sollen das Verdienst der Publikation nicht schmälern: Der Band spiegelt neuerlich eindrucksvoll die Vielfalt an Themen und methodisch unterschiedlichen Forschungsansätze wieder, die im Rahmen des Palmyra Portrait Projects verfolgt werden. Manche der vorgetragenen Detailergebnisse und/oder Hypothesen fordern zu weiterer Diskussion heraus und sind schon deshalb ein Erkenntnisgewinn.

Schätze in Archiven als Entscheidungshilfen für die Zukunft

Auch der von P. Ducrey, P. Gros und M. Zink herausgegebene Band beinhaltet die Beiträge eines Kolloquiums, das 2017 an der Académie des Inscriptions et Belles-Lettres in Paris stattgefunden hat. Alle Beiträge sind ungekürzt akustisch auch im Internet zugänglich.³⁶ Ähnlich wie am Palmyra Portrait Project, das nicht zuletzt die Auswertung des Archivs von H. Ingholt zum Ziel hat, standen auch bei dem eintägigen Pariser Kolloquium die Archive früherer Palmyraforscher im Zentrum: Die Archive von P. Callart zu den schweizer Grabungen im Baalshaminheiligtum (1954-56) und die von R. Amy zu den französischen Arbeiten im Belheiligtum (1930-45).

P. M. Michel ("Le sanctuaire de Baalshamîn à Palmyre dans les archives de Paul Collart à l'Université de Lausanne") gibt einen Einblick in die dort erhaltenen Fotos, Pläne und Notizen zu Inschriften und Skulpturen. F. Quantin ("Archéologie, architecture et archives") und

Reichtum ibid. Bd. 1, 89-117.

33 C. Römer-Strehl, "Keramik," in ibid. Bd. 2, 7-18, 33-41, Tab. 1, Diagr. 1-6; F. Laubenheimer, "Les amphores," ibid. 93-105; Laubenheimer und Römer-Strehl, "Hellenistische Amphorenstempel," ibid. 106-8.

34 Unklar bleibt der für 119 Abb. 5 angegebene Abbildungsnachweis "DAI-Orient-Abteilung"; an anderer Stelle (Raja, "Powerful images" [supra n.29] 339 Abb. 10) ist für dieselbe Abb.-Vorlage als Nachweis "Palmyra Portrait Project, from Ingholt Archive" angegeben.

35 z.B. wird die wichtige Arbeit zur stilistischen und ikonographischen Periodisierung der palmyrenischen Plastik von G. Ploug, *Catalogue of the Palmyrene sculpture: Ny Carlsberg Glyptotek* (Copenhagen 1985) häufig nur in ihrer gekürzten dänischen Fassung zitiert.

36 <http://www.aibl.fr/seances-et-manifestations/colloques-et-journees-d-etudes-313/colloques-et-journees-d-etudes-619/article/les-archives-au-secours-des>.

A. Binninger ("Le temple de Bêl à Palmyre, Étude préliminaire des archives produites par Robert Amy") zeigen an ausgewählten Beispielen die akribische Arbeitsweise Amys bei seiner Bauaufnahme des Beltempels. Über das eigentliche Thema des Colloquiums hinaus führt der Beitrag von Ch. Delplace und J. Dentzer-Feydy, ("Topographie culturelle et urbanisation à Palmyre"). In ihm werden die epigraphischen und archäologischen Zeugnisse zu den bisher bekannten Kultstätten bzw. Heiligtümern Palmyras (Arsu, Allat, Baalshamin, Belhammon, Bel, Nabu und Efqaquele) und deren enge Beziehungen zu bestimmten Stämmen in den Zusammenhang mit der urbanistischen Entwicklung der Stadt gesetzt. P. Ducrey ("Paul Collart, de Philippes à Palmyre") zeichnet ein lebendiges Bild vom familiären und wissenschaftlichen Werdegang des Gelehrten. P. Gros' schließlich ("Les choix formels et ornamentaux des concepteurs du temple de Bêl: une relecture à partir des recherches récentes") liefert eine präzise architekturgeschichtliche Analyse des Beltempels, ausgehend von zwei Aspekten des Baus: seiner "griechischen Gestalt" und der Verwendung der korinthischen Ordnung im Peristyl. Das Entwurfsschema des Baus wird in der Tradition des Pseudo-Dipteros (von Hermogenes bis Vitruv) mit engsten Parallelen im hellenistisch-frühkaiserzeitlichen Kleinasien verständlich. Auch die ionischen Halbkapitelle an den Außenwänden der Zella finden engste Parallelen am hellenistischen Artemistempel von Magnesia. Die vergoldeten korinthischen Kapitelle der Peristasis dagegen haben ihre Vorläufer einerseits an attischen hellenistischen Monumentalbauten (Zeus-Olympios-Tempel), andererseits in vergoldeten Bronzekapitellen der stadtrömischen Architektur augusteischer Zeit (Pantheon, Mars Ultor Tempel). Insgesamt ist der Beltempel in Details des Entwurfs sowie in Einzelform als Zeugnis der komplexen "Koine des Hellenismus zu Beginn der Kaiserzeit" zu verstehen.

Die Einleitungen von P. Gros und M. Zink machen den aktuellen gegenwartspolitischen Bezug der Veranstaltung deutlich: Angesichts der kontrovers geführten Diskussion über einen möglichen "Wiederaufbau" der Ruinen von Palmyra können Archive möglicherweise wertvolle Entscheidungshilfen liefern, etwa die Archive von H. Seyrig,³⁷ oder die der deutschen Expeditionen unter O. Puchstein und Th. Wiegand.³⁸ Auch in anderen historischen Archiven wären weitere Schätze zu heben.³⁹ Die Auswertung solcher Archive kann hilfreich sein für die denkmalpflegerische Diskussion und für einen sehr behutsamen denkmalpflegerischen Umgang mit den mutwillig zerstörten Ruinen von Palmyra. Ein möglichst baldiger Wiederaufbau etwa des Beltempels, wie er von verschiedener Seite gefordert wird,⁴⁰ würde in jedem Fall eine

37 Vgl. R. Stucky, "Henri Seyrig – Engagierter Archäologe und Verwalter des Antikendienstes während der Mandatszeit," in Ch. Trümpler (Hrsg.), *Das Grosse Spiel. Archäologie und Politik zur Zeit des Kolonialismus (1860–1940)* (Köln 2008) 504-11; id., "Henri Seyrig et les archéologues suisses en Syrie et au Liban: où la reconnaissance n'a pas été à la hauteur de la générosité," in F. Duyrat, F. Briquel-Chatonnet, J.-M. Dentzer und O. Picard (Hrsg.), *Henri Seyrig (1895-1973). Actes du colloque Henri Seyrig (1895-1973) tenu les 10 et 11 octobre 2013 à la Bibliothèque nationale de France et à l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres, Paris* (Beyrouth 2016) 251-65; id., "Fouilles suisses du Sanctuaire de Baalshamîn à Palmyre. Le passé confronté au présent et à l'avenir," *AntK* 61 (2018) 35-39. Zu den Aktivitäten im Bel- und im Baalshaminheiligtum während und im Anschluss an die französische Mandatszeit, vgl. C. Durand, Th. Fournet und P. Piraud-Fournet, "Bel est bien mort. In memoriam Palmyre (6 avril 32 - 28 août 2015)," *Les Carnets de l'Ifpo. La recherche en train de se faire à l'Institut français du Proche-Orient*, 5 Oct. 2015 = <http://ifpo.hypotheses.org/7020>.

38 Vgl. etwa L. Petersen, "AG Archäologie und Fotografie. Der Fotonachlass Otto Puchsteins in Freiburg," *Mitt. Deutschen Archäologen-Verbandes* 48.2 (2017) 33 f.

39 z.B. L. Petersen, "Ein Prinz in der Wüste. Der Fotonachlass des Prinzen Johann Georg von Sachsen im Universitätsarchiv Freiburg," *Rundbrief Fotografie* 23.1 [N.F. 89] (2016) 33-43; B. Anderson und R. G. Ousterhout, *Palmyra 1885. The Wolfe expedition and the photographs of John Henry Haynes* (Hawick 2016).

40 z.B. H. Bredekamp, "Vom Untergang Palmyras zur kämpferischen Reproduktion," Beilage zu Th. Kötelsen (Hrsg.), *Palmyra: Was bleibt? Louis-François Cassas und seine Reise in den Orient, Ausstellung Köln* (= *Der ungewisse Blick* 20; Köln 2016) 1-9 = https://www.wallraf.museum/fileadmin/user_upload/content/Ausstellungen/2016/2016-02-26-Palmyra/Sonstiges/WALLRAF_PALMYRA_EINLEGER_RZ.PDF; id., *Das Beispiel Palmyra* (Köln 2016).

neuerliche Zerstörung eines historischen Zustandes bedeuten. Ein solcher Wiederaufbau – in welcher Form auch immer – erscheint angesichts der langen Geschichte des Bauwerks besonders problematisch⁴¹ und wäre in jedem Fall ein neuerlicher Eingriff in bestehende historische Substanz, auch wenn diese auf brutaler Zerstörung zurückzuführen ist. Jede denkmalpflegerische Maßnahme müsste jedenfalls unter internationaler und interdisziplinärer Beteiligung geplant und mit größter Behutsamkeit und Umsicht ausgeführt werden. Dabei müsste nicht zuletzt auch dem Willen der dann dort ansässigen Bevölkerung Rechnung getragen werden. Zuvor hätten in jedem Fall die Dokumentation aller Schäden und eine Gesamtaufnahme und Registrierung des noch erhaltenen Bestandes Priorität.⁴² Und schließlich könnte man den derzeitigen Zustand nutzen, um wissenschaftliche Untersuchungen (auch Grabungen) etwa im Bereich des Baalshamin- und des Belheiligtums durchzuführen, um die Vorgeschichte dieser Heiligtümer zu klären.⁴³

Andreas.Schmidt-Colinet@univie.ac.at

Institut für Klassische Archäologie,
Universität Wien

-
- 41 Vgl. z.B. P. Mahringer, "Das Digitale und die Denkmalpflege. Eine Tagung in Weimar – gegen Horst Bredekamps Traum von der 'kämpferischen Reproduktion'," *Kunstgeschichte aktuell* 33.4 (2016) 7; S. Hauser (Hrsg.), *Rebuild Palmyra? Zukunft eines umkämpften Welterbes* (Konstanz 2017) = <http://rebuild-palmyra.de/>; Schmidt-Colinet 2016 (supra n.1) 491-95; R. A. Stucky, "Gesprengt, geplündert, geköpft und missbraucht," *Neu Züricher Zeitung* 07.05.2016, 44 = https://webmail2016.univie.ac.at/?_task=mail&_frame=1&_mbox=INBOX&_uid=54321&_part=4&_action=get&_extwin=1; A. Schmidt-Colinet und A. Zederbauer, "'Wir tun da gar nichts!' Über die Geschichte, die Zerstörung und den Wiederaufbau von Palmyra," *Wespennest* 173 (2017) 34-40 = http://www.wespennest.at/pdf/wn_173_schmidt_colinet.pdf; = *Eurozine Review, Newsletter* 10 Nov. 2017 = <http://www.eurozine.com/should-do-nothing-on-the-history-destruction-and-rebuilding-of-palmyra/>; N. A. Munawar, "Reconstructing cultural heritage in conflict zones: should Palmyra be rebuilt?," *EX NOVO Journal of Archaeology* 2 (2017) 31-48; Chr. Doppelhofer, "Rekonstruktion und Mahnmal – Theoretische und ethische Überlegungen zum Umgang mit zerstörtem Kulturerbe in Syrien," in G. Schörner und K. Meinecke (Hrsg.), *Akten des 16. Österreichischen Archäologentages am Institut für Klassische Archäologie der Universität Wien vom 25. bis 27. Februar 2016* (Wien 2018) 59-72; Stucky 2018 (supra n.37); A. Sartre-Fauriat, "Faut-il reconstruire Palmyre?," in A. Moaz (Hrsg.), *Destroying cultural heritage in Syria 2011-2017. Conference, Institut d'Études avancées de Paris, Paris 06-07 feb. 2018* (Paris 2018) = <https://www.paris-iea.fr/en/events/destroying-cultural-heritage-2011-2017-the-case-of-syria-2>.
- 42 Vgl. z.B. das Syrian Heritage Archive Project (SHAP): <https://syrian-heritage.org/de/startseite/>; <https://arachne.dainst.org/project/syrher?lang=de>; <https://www.freunde-islamische-kunst-pergamonmuseum.de/index.php?das-syrische-kulturgueterregister-syrian-heritage-archive-project>; <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/themen/kulturdialog/09-kulturerhalt-/203914>; F. Meynersen und K. Bartl, "Kulturgüterdaten für Syrien. Das 'Syrian Heritage Archive Project' (SHAP) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) und des Museums für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin," *Blickpunkt Archäologie* (2015) 228-38; F. Meynersen und M. Riedel, "Für die Zukunft sichern. Im 'Syrian Heritage Archive Project' (SHAP) des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI) und des Museums für Islamische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin (MIK) wird ein digitales Kulturgüterregister für Syrien erstellt," *Kölner und Bonner Archaeologica* 5 (2015) 277-83; F. Fless (Hrsg.), *Reconstruction. A network for archaeological cultural heritage. Stunde null, working with refugees, capacity building, reconstruction, training, a future after the crisis* = *Archaeology Worldwide special issue* 2016 = <https://www.dainst.org/documents/10180/2082824/Archaeology+Worldwide+Special+Issue+2016/0e33097d-1071-4c7b-b4dc-85b81a5cb7b2>.
- 43 Zum Belheiligtum vgl. H. Seyrig, "Antiquités Syriennes 29: À propos du culte de Zeus à Séleucie," *Syria* 20 (1939) 322 f., fig. 11, no. 28; id., "Antiquités Syriennes 32: Ornamenta palmyrena antiquiora," *Syria* 21 (1940) 277-328, pls. 29-35; R. du Mesnil du Buisson, "Première campagne de fouilles à Palmyre," *CRAI* 1966, 179-85, figs. 5-6; M. Gawlikowski, *Palmyre 6. Le temple palmyrénien. Etude d'épigraphie et de topographie historique* (Warsaw 1973) 54-56; M. al-Maqdissi, "Note sur les sondages réalisés par Robert du Mesnil du Buisson dans la cour du sanctuaire de Bêl à Palmyre," *Syria* 77 (2000) 137-58; A. Bounni und M. al-Maqdissi, "Note sur un sondage dans la cour du sanctuaire de Bêl à Palmyre," *Topoi* 11 (2001) 17-34.